

# SCHLACKEN AUS DER METALLURGIE

## Rohstoffpotential und Recycling

12. Oktober 2011

SGL GROUP Forum • Meitingen bei Augsburg

SGL Carbon GmbH • Werner-von-Siemens-Straße 18 • 86405 Meitingen

### Schirmherr

**Staatsminister Martin Zeil**

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie



### Wissenschaftliche Leitung

**Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. Karl J. Thomé-Kozmiensky**

**Professor Dr.-Ing. Martin Faulstich**

Vorsitzender des Sachverständigenrats für Umweltfragen

### Medienpartner



9.00 Uhr **Registrierung und Begrüßungskaffee**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Dr.-Ing. Michael Heußen, Geschäftsführer der Lech-Stahlwerke GmbH  
Paul Heinrich, Director Sales Manager Europe, Near/Middle East and Africa,  
SGL Carbon GmbH

10.00 Uhr **Zur Bedeutung der Stahlwerkschlacke als Sekundärbaustoff und Rohstoffpotential**

Dr.-Ing. Peter Dahlmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Stahlinstituts VDEH

## WIRTSCHAFT UND RECHT

MODERATION: PROFESSOR DR.-ING. MARTIN FAULSTICH

10.30 Uhr **Stoffströme in der industriellen Kreislaufwirtschaft**

Professor Dr.-Ing. Martin Faulstich, TU München  
Vorsitzender des Sachverständigenrats für Umweltfragen

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.20 Uhr **Bedeutung der Stahlindustrie für die bayerische Wirtschaft**

Ministerialdirigent Dr. Ronald Mertz, Abteilung für Innovation, Forschung und Technologie,  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie,  
München

11.40 Uhr **Zukünftige rechtliche Rahmenbedingungen für die Verwertung mineralischer Abfälle**

Dr.-Ing. Jörg Demmich, Knauf Gips KG, Iphofen, Vorsitzender des Umweltausschusses  
des Bundesverbands Baustoffe – Steine und Erden, Berlin

12.00 Uhr **Vollzugserfahrungen mit der Verwertung von Schlacken im Straßenbau  
in Nordrhein-Westfalen**

Dr. Christel Wies, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

12.20 Uhr **Diskussion**

12.50 Uhr **Mittagsbuffet**

## TECHNOLOGIE DER SCHLACKENVERWERTUNG

MODERATION: PROFESSOR DR.-ING. DR. H. C. KARL J. THOMÉ-KOZMIENSKY

13.30 Uhr **Bedarfsgerechte Herstellung von Produkten aus Eisenhüttenschlacken**

Dipl.-Ing. Klaus Kessler, ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg

13.50 Uhr **Rückgewinnung von Rohstoffen aus Schlacken**

Professor Dr. Armin Reller, Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg,  
Lehrstuhl für Ressourcenstrategie

14.10 Uhr **Technische und ökologische Rahmenbedingungen  
bei der Verwendung von Stahlwerksschlacken**

Dr.-Ing. Heribert Motz, Geschäftsführer FEhS – Institut für Baustoff-Forschung e.V.,  
Duisburg

14.30 Uhr **Energieeffiziente Wertstoffgewinnung mit dem ATZ-Eisenbadreaktor**

Dr. Mario Mocker, ATZ Entwicklungszentrum, Sulzbach-Rosenberg

14.50 Uhr **Diskussion**

15.20 Uhr **Kaffeepause**

## ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

MODERATION: PROFESSOR DR. ANDREA VERSTEYL

15.50 Uhr **Humantoxikologische Bewertung von Schlacken aus der Stahlindustrie**

Professor Dr. Heidi Foth, Institut für Umwelttoxikologie der Universität Halle  
Mitglied des Sachverständigenrates für Umweltfragen

16.10 Uhr **Partizipation durch Verfahren – Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung  
auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen –**

Rechtsanwältin Professor Dr. Andrea Versteyl, Andrea Versteyl Rechtsanwälte, Berlin

16.30 Uhr **Podiumsdiskussion**

17.30 Uhr **Möglichkeit zur Besichtigung der Lech-Stahlwerke GmbH, Meitingen  
mit anschließendem "Stahlwerker-Imbiss"**

## Warum sollten Sie zu dieser Konferenz kommen ?

Im Blickpunkt der Veranstaltung stehen das Rohstoffpotenzial und die Rahmenbedingungen der Wiederverwendung von Schlacke als Sekundärrohstoff. Die Produktion von Stahl aus Schrott und die Wiederverwendung der Reststoffe aus dieser Produktion stellen daher ein einmaliges Beispiel für die Kreislaufwirtschaft dar.

Renommiertere Fachleute werden rechtliche, wirtschaftliche, technologische und ökologische Aspekte der Verwertung von Schlacken aus der Stahlindustrie erörtert. Anliegen der Tagung ist es aber auch, die Umweltauswirkungen des Produktionsprozesses und der Wiederverwendung zu beleuchten.

Die Stahlwerke haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen zum Recycling unternommen. Allerdings fehlt es an verbindlichen rechtlichen Vorgaben und Informationen, z.B. im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion um den Einsatz dieses Materials als Baustoff. Dieses Schlacken-Symposium soll diesem Informationsbedürfnis Rechnung tragen für alle, die das Material erzeugen und aufbereiten und die diesen Wertstoff verwerten und einsetzen wollen ( z.B. öffentliche Auftraggeber, Straßenbauunternehmen, Gutachter, Genehmigungs- und Fachbehörden).

In Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und in anderen Bundesländern werden Stahlwerksschlacken – als Nebenprodukte der Stahlproduktion – seit vielen Jahren in Baumaßnahmen eingesetzt. Schlacken haben unter anderem die Eigenschaft, dass aus ihnen besonders haltbare und leise Straßenbeläge hergestellt werden können. Allerdings decken die in Deutschland vorhandenen Schlackemengen nur knapp vier Prozent des gesamten Baustoffbedarfs. Wegen ihrer baustofflichen Eigenschaften, ihrer Umweltverträglichkeit, aber auch wegen der gesetzlichen Verwertungspflicht und nicht zuletzt wegen

des günstigeren Preises bietet es sich an, die verfügbaren Schlackemengen bevorzugt anstelle primärer Rohstoffe einzusetzen.

Die zukünftige Verwendung von Schlacken ist ein zentraler Schwerpunkt in der aktuellen Diskussion über die seit langem erwartete Ersatzbaustoffverordnung, die den rechtlichen Rahmen für das Recycling mineralischer Baustoffe vorgeben wird.

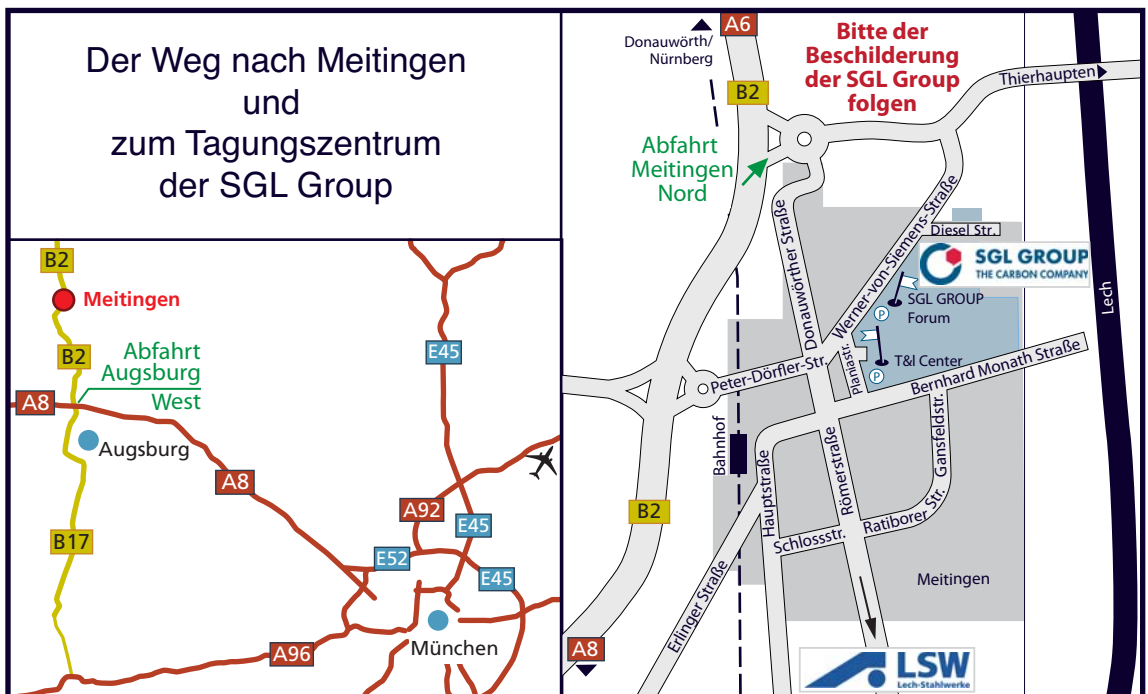
Unter anderem wird Professor Dr.-Ing. Martin Faulstich von der TU München, der zugleich Vorsitzender des Sachverständigenrates für Umweltfragen ist, über Stoffströme in der industriellen Kreislaufwirtschaft sprechen.

Von besonderem Interesse wird auch die humantoxikologische Bewertung sein, mit der sich Frau Professor Dr. Heidi Foth befasst. Sie ist Leiterin des Instituts für Umwelttoxikologie an der Universität Halle und ebenfalls Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen.

Die Veranstaltung steht im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit dem Bayerischen Rohstoffgipfel. Sie ist Teil der Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Ressourcenstrategie am Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg, Professor Dr. Armin Reller geleitet wird. Ziel ist es, auf das wichtige Rohstoffpotenzial der Schlacken hinzuweisen und Verfahren zu dessen Nutzung zu entwickeln.

Wir freuen uns, diese Tagung am Standort der Lech-Stahlwerke und der SGL Group in Meitingen durchführen zu können. Beide Unternehmen sind für die deutsche Automobilindustrie von besonderer Bedeutung: Die Lech-Stahlwerke als wichtiger Edelmetalllieferant für die bayerische, deutsche und europäische Automobilindustrie und SGL Group u.a. mit der für die Automobilproduktion innovativen Carbonfaser.

## Tagungsort



## Hotelempfehlung

Unter dem Stichwort **EOS Symposium** ist ein Zimmerkontingent bis zum **12. September 2011** (inkl. Frühstücksbuffet) reserviert.

### Hotel Dorint An der Kongresshalle Augsburg

86159 Augsburg  
Imhofstraße 12  
Tel.: 08 21 - 59 74 - 0  
Fax: 08 21 - 59 74 - 1 00  
info.augsburg@dorint.com  
www.hotel-augsburg.dorint.com

#### Preise:

Einzelzimmer pro Nacht:  
119,00 EUR  
Doppelzimmer pro Nacht:  
ab 119,00 EUR

### Hotel Klostersgasthof in Thierhaupten

86672 Thierhaupten  
Augsburger Straße 3  
Tel.: 0 82 71 - 81 81 - 0  
Fax: 0 82 71 - 81 81 - 50  
info@hotel-klostersgasthof.de  
www.hotel-klostersgasthof.de

#### Preise:

Einzelzimmer pro Nacht:  
65,00 EUR  
Doppelzimmer pro Nacht:  
97,00 EUR

### Dom Hotel Augsburg

86152 Augsburg  
Frauentorstraße 8  
Tel.: 08 21 - 3 43 93 - 0  
Fax: 08 21 - 3 43 93 - 2 00  
info@domhotel-augsburg.de  
www.domhotel-augsburg.de

#### Preise:

Einzelzimmer pro Nacht:  
70,00 EUR  
Doppelzimmer pro Nacht:  
90,00 EUR

## Teilnahmebedingungen und Leistungen

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir auf dem unten abgedruckten Formular. Bitte verwenden Sie für jeden Besucher jeweils ein Anmeldeformular.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Dies ist zugleich die Anmeldebestätigung. Im Verhinderungsfall ist die Anmeldung auf Stellvertreter übertragbar. Bei schriftlicher Stornierung bis zum 14. September 2011 (Eingangsdatum) wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,- EUR zzgl. MwSt. erhoben. Danach wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Die Unterlagen werden den angemeldeten Personen, die an der Teilnahme verhindert waren, im Nachgang der Tagung zugesandt.

**Änderungen** im Programm sind vorbehalten.

### Tagungsgebühr

350,- EUR zzgl. MwSt.

200,- EUR zzgl. MwSt. Ermäßigte Gebühr für Hochschulangehörige sowie Angehörige von Genehmigungs-/Aufsichtsbehörden

100,- EUR zzgl. MwSt. Ermäßigte Gebühr für Studenten (Immatrikulationsbescheinigung)

### Zahlung

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühren erst nach Erhalt der Rechnung auf folgendes Konto:  
TK Verlag, Konto-Nr. 17 300 152 00,  
BLZ 160 502 02, Sparkasse Ostprignitz-Ruppin  
Vermerken Sie unbedingt die Rechnungsnummer und den Namen des Tagungsbesuchers mit deutlicher Schrift auf dem Überweisungsformular.

### Unsere Leistungen

- Teilnahme an der Vortragsveranstaltung
- Kaffeepausen und Mittagessen
- Tagungsunterlagen
  - \* ein Buch zur Veranstaltung mit weiteren Beiträgen
  - sowie eine CD mit den Buchbeiträgen
- \* Eintrittsnachweis (zugleich Namensschild)
- \* Referenten- und Teilnehmerverzeichnis
- \* Endgültiges Programm

## Fax-Anmeldung zum Schlacken-Symposium: +49.3391-45.45-10

Kongressorganisation: TK Verlag

0 1 2 3 4 5 6 7

Dorfstraße 51 • D-16816 Nietwerder-Neuruppin

Tel. +49.3391-45.45-0 • Fax +49.3391-45.45-10

E-Mail: tkverlag@vivis.de

Ich melde mich zum Symposium

SCHLACKEN AUS DER METALLURGIE  
– ROHSTOFFPOTENTIAL UND RECYCLING –

am **12. Oktober 2011 in Meitingen** verbindlich an.

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Die Teilnahmegebühr in Höhe von

350,- EUR zzgl. MwSt.

200,- EUR zzgl. MwSt. Hochschulangehörige sowie Angehörige von Genehmigungs-/Aufsichtsbehörden

100,- EUR zzgl. MwSt. Studenten (Nachweis beifügen)

werde ich nach Erhalt der Rechnung überweisen.

Name, Vorname und Titel

Firma / Organisation

Abteilung

Straße, Nr.

PLZ / Ort

Telefon und Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift